



Stichwort Wasser

Fast 700 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu Trinkwasser. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Länder des Südens. In den Slums Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind viele Arme vom städtischen Versorgungsnetz abgekoppelt. Noch schlimmer ist die Situation in ländlichen Regionen: Das knappe Trinkwasser muss dort oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Die Frauen, die meist für die Wasserversorgung zuständig sind, benötigen oft Stunden, um ihre Familien mit dem kostbaren Nass zu versorgen. Dort, wo die Bewohner keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, greifen sie notgedrungen auf verschmutztes Wasser zurück. Mehrere Millionen Menschen sterben jährlich an Krankheiten, die durch verunreinigtes Trinkwasser ausgelöst wurden.

Brot für die Welt setzt sich auf verschiedene Arten dafür ein, dass Menschen Zugang zu Wasser bekommen:

- Wir unterstützen Projekte, in denen die Trinkwasserversorgung vor allem im ländlichen Raum verbessert wird.
- Wir engagieren uns für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Wasserpolitik.

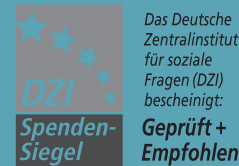
Denn wir sind der Überzeugung:
Alle Menschen haben ein Recht auf Wasser.

Ihnen liegt daran, dass alle Menschen Zugang zu sauberem Wasser haben? **Sie möchten das Projekt „Auf Fels gebaut“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Wasser“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Wasser ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen – zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende? Dann können Sie sich gerne an unsere Mitarbeitenden wenden:

Brot für die Welt
Caroline-Michaelis-Str. 1
10115 Berlin
Telefon 030 65211 1189
service@brot-fuer-die-welt.de

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.,
Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
Redaktion Ute Dilg, Thorsten Lichtblau, Thomas Sandner (V.i.S.d.P.)
Text innen Klaus Sieg **Fotos** Jörg Böthling
Gestaltung Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen
Druck Pfitzer, Renningen
Papier 100% Recycling-Papier
Art.Nr. 116 202 107; Juli 2017.



Auf Fels gebaut



Wasser Kenia Mit ungewöhnlichen Mitteln verschafft die Anglikanische Kirche den Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser.
Ihre Spende hilft!

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Dank der besseren Wasserversorgung kann Agnes Irima jetzt auch mehr ernten.

Auf Fels gebaut Die Region nördlich und östlich des Mount Kenya ist durch große Trockenheit geprägt. Die Anglikanische Kirche verschafft den Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser – und setzt dabei auch auf unkonventionelle Methoden.

„Früher hatte ich immer Angst, dass das Wasser nicht reicht“, erinnert sich Agnes Irima und zeigt den Berghang hinauf zu einem Felsen in der Größe eines Mehrfamilienhauses. Er ist die Lösung ihres Trinkwasserproblems. Eine Baufirma hat im Auftrag des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche (ADS) eine Rinne um ihn gemauert. Bei Regen leitet diese das Wasser, das auf die Oberfläche prasselt, in einen Behälter aus Beton. Von da aus fließt es in einen Tank, der die Wasserstelle speist, an der Agnes Irima jeden Morgen ihr Wasser holt.

„Wir fühlen uns gesund.“ Früher musste die 44-Jährige fast sieben Kilometer bis zur nächsten Wasserstelle laufen. Mehrere Stunden am Tag verbrachte sie damit. Das Wasser wurde streng rationiert. Alle tranken zu wenig, fühlten sich schwach. Heute trinken Agnes und ihre Familie mindestens doppelt so viel. Es ist immer genug da, zum Trinken, für Sorghumbrei und für die Zubereitung des Nationalgerichtes Ugali, das aus Maismehl gekocht wird. „Wir fühlen uns gesund und kräftig, und die Kinder kommen gut mit in der Schule“, erzählt Agnes.

Mehr Zeit für die Landwirtschaft Dank des Wasserhahns vor der Haustür hat Agnes zudem mehr Zeit für die Landwirtschaft. Einmal in der Woche verkauft sie selbstgekochten Sorghumbrei auf dem Markt. So kommt die Familie auch in der Trockenzeit gut über die Runden. Derzeit baut ADS zwei weitere Tanks, damit das Wasser auch für alle im Dorf reicht.

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter** www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/kenia-wasser



Einfach gut Von der Oberfläche dieses riesigen Felsens rinnt das Regenwasser in einen Betontank. So haben die Dorfbewohner das ganze Jahr über genügend sauberes Wasser.



Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projektträger: **Anglican Development Service – Mount Kenya East (ADS-MKE)**
Spendenbedarf: **50.000 Euro**

Kostenbeispiele:

Fünf Säcke Zement zum Bau von Wasserbehältern, Rinnen oder Tanks: 50 Euro

20 Kunststoffrohre von jeweils sechs Metern Länge: 100 Euro

Fünftägiges Training für zwei Personen in nachhaltiger Bewässerung und Anbaumethoden: 150 Euro